

Anton Stolz
Neurauthgasse 4
A-6020 Innsbruck

Innsbruck, am 16. Juli 2012

An das
Landesgericht Feldkirch
z.H. Dr. Peter Mück
Schillerstraße 1
A-6800 Feldkirch

Betreff:
32 BL 36/12b

An Herrn Dr. Mück!

Als Anhang erhalten Sie mein Schreiben an Hrn. Dr. Siegele zur Kenntnisnahme.

Ich fordere die Staatsanwaltschaft Innsbruck mit sofortiger Wirkung auf, die Anklagen aus meinen abgegebenen „Beschwerden, Strafanzeigen und Anklagen“ gegen die Republik Österreich, ihre Mittäter und Konsorten auf alle Beschuldigten auszuweiten und nicht nur auf Frau Mag. Pfeifenberger zu beschränken.

Anton Stolz

Beilagen:

- Schreiben von der Staatsanwaltschaft Feldkirch GZ928-008 St 147/11d vom 16. April 2012: Verfahrenseinstellung mit Stellungnahme
- Schreiben von der Staatsanwaltschaft Innsbruck 21Bl 154/12y-3 vom 27. April 2012-07-13
- Schreiben von der Staatsanwaltschaft Feldkirch 32BL36/12b vom 29. Juni 2012
- Schreiben an die Staatsanwaltschaft Feldkirch vom 16. Juli 2012, z.H. Herrn Dr. Siegele – Leitender Staatsanwalt
- Fritz News, Ausgabe 31, Juli 2012 – Nazi-Dokumente belegen den organisierten Raubzug!
- Bericht aus der Krone vom DI, 17. April 2012 „Laus ist im eigenen Pelz gesessen“
- Bericht aus der Krone vom MI, 18. April 2012 „Biergespräche über Testamente“
- Bericht aus der TT vom DI, 17. April 2012 „Gefälschte Testamente – Die Laus sitzt im eigenen Pelz“
- Bericht aus der Krone vom DO, 19. April 2012 „Arbeit als Altenpfleger für Testamentsfälschungen genutzt“
- Bericht aus der Krone vom MI, 18. Jänner 2012 „Betrugsprozess um Goldmine in Ecuador“ (ein kleiner Beamter kann unzählige Millionen „verspielen“ – für die Gerechtigkeit gegenüber der Familie Stolz bleibt nichts!)
- Zeitungsartikel „Tirol verlangt ehemaliges Habsburgervermögen zurück“
- Zeitungsartikel „Mehr Tempo für letzte Zahlungen an NS-Opfer“
- ABGB Dingliche Rechte 1 §425 „Mittelbare Erwerbungsart“